

BACHL DS Perlit Dämmschüttung



Gemeinsam Werte schaffen.

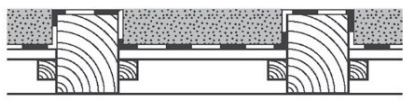
Technische Daten

BACHL DS Perlit Dämmschüttung ist ein expandiertes natürlich vorkommendes Silikatgestein vulkanischen Ursprungs und dadurch nicht verrottbar und ungeziefericher. Als natürliche Trockendämmschüttung eignet sie sich hervorragend zur Wärmedämmung in Holzbalkendecken und als Zwischensparrendämmung in Steildächern. Die Verwendung der Schüttung in Brandschutzwänden ist ebenso möglich. Durch das geringe Gewicht ist eine einfache Verarbeitung gegeben. Es entsteht kein Verschnitt, keine Hohlräume und die Anwendung ist unabhängig von der Balken- und Sparrenbreite sowohl im Alt- als auch im Neubau im Anwendungsgebiet DZ möglich. BACHL DS Perlit Dämmschüttung ist baubiologisch absolut einwandfrei und frei von gesundheitsschädlichen Bestandteilen. Diese Schüttung unterliegt einer stetigen Güteüberwachung.

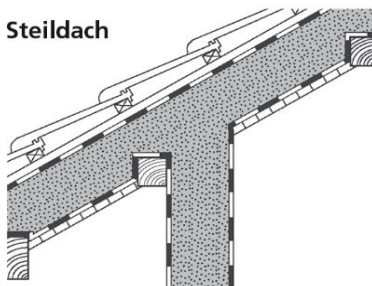
Technische Daten		BACHL DS Perlit Dämmschüttung		
Körnung		0 - 6 mm		
Schüttdichte		ca. 90 kg/m ³		
Wärmeleitfähigkeit λ		0,050 W/(mK)		
Baustoffklasse DIN 4102-1/ÖNORM B 3800-1		A1 nicht brennbar gem. DIN 4102		
Diffusionswiderstand		ca. 3 μ		
Leistungserklärung		LE-DE-13.1-EP-DS		
Verpackung				
Verpackungseinheit PE Sack	Paletteninhalt		Gewicht	Materialbedarf
	Sack	m ³	kg/Sack	Liter
100 l	24	2,4	9	ca. 11l je m ² und cm

Holzbalkendecke

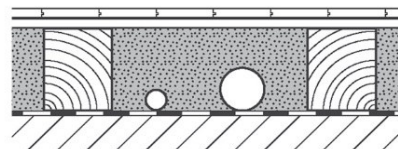
BACHL DS Perlit Dämmschüttung
Rieselschutz
Verkleidung



Steildach



Dachaufbau



Brandschutz:

BACHL DS Perlit Dämmschüttung ist eine rein mineralische, anorganische Dämmschüttung und hält höchsten brandschutztechnischen Ansprüchen stand.

Wärmedämmung:

BACHL DS Perlit Dämmschüttung lässt sich leicht und lückenlos in Holzbalkendecken oder als Zwischensparrendämmung in Steildächern einbringen. Auch bei unterschiedlichen Balken- und Sparrenabständen entstehen keine Hohlräume. Damit werden Wärmebrücken vermieden.

Wichtiger Hinweis:

BACHL DS Perlit Dämmschüttung muss bei der Verwendung als Zwischensparrendämmung verdichtet werden, um eine nachträgliche Sackung zu vermeiden. Dies erreicht man durch Stochern und Abklopfen der Innenverkleidung. Es ist daher ein Mehrbedarf von ca. 10 % einzuplanen.

Bei der Entsorgung bestehen keine Einschränkungen, da es sich um ein Naturprodukt handelt.